

Wettringen, 11.12.2023

UWG Fraktion

Stellungnahme zum Haushalt 2024

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wettringen,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

trotz der vielen negativen Nachrichten und Schlagzeilen in den letzten Monaten und Jahren über Corona, Krieg, zerstrittene Regierungsparteien und wenig konstruktive Opposition im Bund freut es mich, dass zumindest von Wettringen einigermaßen positive Nachrichten ausgehen. Im kommenden Jahr können wir einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorlegen, wenn auch nur durch den Einsatz unserer Ausgleichsrücklage – eine Reserve, die wir uns in den vergangenen Jahren hart erarbeitet haben.

Steuererhöhungen zur Haushaltsausgleich sind nicht zwingend erforderlich und sollten nicht leichtfertig vorgenommen werden. Unseres Erachtens liegen dafür derzeit keine stichhaltigen Gründe vor. Wenn wir die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbebetriebe nicht unnötig belasten müssen, sollten wir das nicht tun – insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Unsicherheiten und Herausforderungen für alle. Steuererhöhungen sollten nur durchgeführt werden, wenn es gar nicht anders geht. Das sollte unseres Erachtens auch situativ entschieden werden – derzeit ist es nicht notwendig.

Wir dürfen aber nicht die Augen davor verschließen, dass in Anbetracht der Krisen und gesamtwirtschaftlichen Lage die kommenden Jahre zweifellos eine Herausforderung für unsere Gemeinde darstellen. Eine immer stärker steigende Kreisumlage – die z. T. auch von der Umlage des Landschaftsverbands getrieben wird, sinkende bzw. niedrige Schlüsselzuweisungen und steigende Zinsen für Investitionskredite seien hier nur beispielhaft genannt. Sicherlich profitieren wir auch von den durch Umlagen finanzierten Themen und Projekten. An dieser Stelle möchten wir jedoch den Kreis und den Landschaftsverband ermahnen, eine bessere Kostendisziplin an den Tag zu legen und daran erinnern, dass die erhobenen Umlagen zunächst vor Ort, in den Kommunen, erwirtschaftet werden müssen.

Da nutzen auch die angeblich so guten Kontakte aus Wettringen in die Spitzen von Bundes- und Landespolitik wenig: die Gemeinden stehen häufig am Ende der „Nahrungskette“ und müssen die Last tragen – Politikerinnen und Politiker lassen sich gerne vor Ort blicken und ablichten – echte Entlastung zur Erhaltung der kommunalen Handlungsspielräume kommen dabei selten heraus. Handlungsspielräume müssen wir uns hier vor Ort selbst erarbeiten. Z. B. durch eine Verwaltung, die immer Augen und Ohren für Fördermittel offenhält, ein effizientes Zusammenspiel von Rat und Verwaltung sowie kurzen Entscheidungswegen, Investitionen in die Zukunft der Gemeinde wie Kindergärten, Schulen, Radwege, Infrastruktur und das Vorhalten von

Entwicklungsflächen sowie ein beispielloses ehrenamtliches Engagement der Wetringerinnen und Wetringer.

Ein zentraler Bestandteil der Investitionen für das kommende Jahr und die Folgejahre sind die geplanten Investitionen in die Bildungsinfrastruktur unserer Gemeinde. Diese Investitionen erstrecken sich insbesondere auf die Grundschule, die private Realschule sowie die offene Ganztagsbetreuung. Hierbei ist wichtig zu betonen, dass diese Investitionen nicht nur aktuelle Bedürfnisse adressieren, sondern vor allem in die Zukunft Wetringens gerichtet sind.

Die Grundschule bildet das Fundament für die Bildung unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, in moderne Lehr- und Lernumgebungen zu investieren, um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Bedingungen zu bieten. Die Investitionen in die Räumlichkeiten für die private Realschule sind keineswegs nur Investitionen, um eine weiterführende Schule am Ort zu erhalten und den Schülerinnen und Schülern aus Wetringen kurze Wege zu ermöglichen, es sind auch strategische Investition in die Fachkräfte der Zukunft. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels ist eine starke Realschule vor Ort nicht nur ein Gewinn für die Bildungslandschaft, sondern kann auch eine Wiege für die zukünftigen Fachkräfte der Wetringer Unternehmen sein. Durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung vor Ort fördern wir nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern stärken auch die Bindung der Talente an unsere Gemeinde. Die offene Ganztagsbetreuung spielt eine entscheidende Rolle bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die geplanten Investitionen sollen sicherstellen, dass diese Betreuungsangebote den steigenden Anforderungen gerecht werden und den Bedürfnissen der Eltern und Kinder entsprechen. Ein weiterer wichtiger Baustein der Wetringer Bildungslandschaft ist die Errichtung der 6. Kindertagesstätte durch einen privaten Träger. Trotz der schwierigen Haushaltslage investieren wir als Gemeinde Wetringen ca. 10 Millionen Euro in unser Schulzentrum - damit erhalten wir den Grundstein für eine gut ausgebildete Bevölkerung, die die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigen kann.

Der Umwelt- und Naturschutz ist ein Thema von hoher Relevanz, das uns alle betrifft und das wir als Bürgerinnen und Bürger aktiv gestalten können. Ein weiterer wichtiger Baustein hierbei ist die geplante Erweiterung der Windkraftzonen im Gemeindegebiet. Ganz besonders wichtig ist uns hierbei, dass nicht nur Großinvestoren bzw. Menschen mit entsprechenden Flächen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich am Windkraftausbau zu beteiligen. Die Idee des Bürgerwindparks in Wetringen, haben wir von der UWG vor einigen Jahren mit in den Diskussionsprozess eingebracht. Die gemeinsame Entscheidung des Rates diesen Weg auch zu gehen, hat sich als Erfolgsmodell in Wetringen herausgestellt. Der Einsatz für Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen war immer ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Daher freut es uns auch, dass die Gewährung von Zuschüssen für die Anlage von Wildblumenwiesen und das Pflanzen von Bäumen sowie weiterer Klimaschutzmaßnahmen trotz der Haushaltslage erhalten bleibt. Der Klima-, Umwelt- und Naturschutz ist mittlerweile in Wetringen fest verankert – das war nicht immer so. Durch gemeinsame Anstrengungen und das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger haben wir bedeutende Fortschritte erzielt. Dennoch ist es unumgänglich, dass wir auch zukünftig in den

Klima- und Umweltschutz investieren müssen. Denn obwohl Wettringen als Gemeinde nur ein kleines Licht im globalen Kontext des Klimaschutzes ist, zeigt sich mehr denn je, dass wir gerade hier vor Ort mit dem Klimaschutz anfangen müssen. Jeder Beitrag zählt, und gemeinsam können wir einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt ausüben. Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten, um Wettringen zu einem Vorbild für nachhaltiges Handeln und Umweltbewusstsein zu machen.

Elektromobilität spielt eine entscheidende Rolle bei der Dekarbonisierung und dem Klimaschutz. Selbst kleinere Gemeinden sollten ihren Beitrag dazu leisten und können davon profitieren. Es liegt sicherlich nicht in der Verantwortung der Gemeinde, eigene E-Ladesäulen zu betreiben. Allerdings kann das Identifizieren von Flächen, auf denen Anbieter Ladesäulen errichten können, als eine sinnvolle Aufgabe und Beitrag einer Gemeinde betrachtet werden. Nebenbei bemerkt: eine leistungsstarke Ladesäule kann auch einen positiven Effekt auf den Einzelhandel haben: Personen, die auf der Durchreise sind und ihre Autos aufladen müssen, nutzen die Wartezeit oft, um einzukaufen.

Die sorgsame Nutzung von Gewerbegrundstücken und die Reduzierung des Flächenverbrauchs sind zentrale Anliegen der UWG und von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung. Es ist unabdingbar, Gewerbeflächen bewusst zu vergeben, um langfristig ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Angesichts des begrenzten Flächenangebots wird es in der Zukunft umso wichtiger sein, verstärkt darauf zu achten. Dies erfordert eine umsichtige und zielgerichtete Planung, um die Ressourcen effizient zu nutzen.

Wie in jeder Haushaltsrede der UWG möchte ich – weil es so wichtig ist - auch dieses Jahr einen besonderen Fokus auf das beeindruckende und vielfältige ehrenamtliche Engagement der Wettringerinnen und Wettringer legen. Ihr Einsatz trägt maßgeblich zum lebendigen Gemeindeleben bei und macht Wettringen zu einem Ort, der von Solidarität, Zusammenhalt und aktiver Mitgestaltung geprägt ist. Es wird von uns ausdrücklich begrüßt, dass im Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 die finanzielle Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes einen bedeutenden Stellenwert einnimmt. Das breite Spektrum an ehrenamtlicher Arbeit, in Sport, Jugendarbeit und Soziales, Kultur, Klima- und Umweltschutz sowie Kirche verdient Anerkennung und Wertschätzung, diese finden sich auch im Haushaltsplan 2024 wieder.

Die umsichtige Haushaltsführung der letzten Jahre hat es uns ermöglicht, dass trotz der schwierigen Gesamtsituation immer ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden konnte und Investitionen in unsere Zukunft getätigt werden. Auch beim vorliegenden Haushaltsplanentwurf ist es Tobias Schmitz und seinem Team gelungen, wieder einen Haushaltsausgleich hinzubekommen. Die UWG Wettringen wird dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf und den darin enthaltenen strategischen Zielen zustimmen. Ich möchte mich zum Schluss bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs für die geleistete Arbeit für die Gemeinde Wettringen bedanken. Zudem möchte ich mich bei der Gemeindeverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie den Vertretern der Presse für die gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 alles Gute! Bleibt alle gesund!

Vielen Dank!

Bernd Ewering